

## UNSER INTERVIEW

mit dem  
Genossen  
Fritz Brock,

Leiter der  
Abteilung  
Gewerkschaften  
und Sozialpolitik  
des ZK der SED



## Im Wettbewerb für Wohlstand und Frieden

**Frage: Worin besteht das politische und ökonomische Hauptanliegen des sozialistischen Wettbewerbes im 35. Jahr des Bestehens der DDR?**

**Antwort:** Nach der 7. Tagung des ZK der SED und nachdem die Volkskammer der DDR die Gesetze zum Volkswirtschaftsplan und Staatshaushaltsplan 1984 sowie der Bundesvorstand des FDGB die Orientierung für den sozialistischen Wettbewerb im 35. Jahr der DDR beschlossen haben, sind die Werktätigen in allen Bereichen und Zweigen der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens, allen voran die Kommunisten, an die Verwirklichung der gestellten Aufgaben gegangen. Der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, hat mit seiner Rede auf der 7. Tagung des ZK für die gesamte Arbeit eine klare Orientierung gegeben und die Aufgaben für jeden überzeugend begründet.

Die Initiativen und Wettbewerbsbeschlüsse vieler Betriebe, Kombinate, VEG und LPG, Einrichtungen der Wissenschaft, Volksbildung und Kultur drücken die Überzeugung aus: Je stärker der Sozialismus, je stärker die DDR, desto besser ist das für den Frieden und desto größer kann der Beitrag der DDR für seine Sicherung sein.

Die Beschlüsse der gewerkschaftlichen Vertrauensleutevollversammlungen des VEB Sternradio Berlin, des Stammbetriebes des Agrochemischen Kombinates Priestwitz, des Wohnungsbaukombinates Magdeburg, des Braunkohlenwerkes Borna und viele andere gehen von dieser Grundüberlegung aus und stellen für ihre Kollektive bedeutende Aufgaben zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes 1984. Sie setzen damit zugleich hohe Maßstäbe für eine initiativreiche Arbeit aller Werktätigen im Jahre 1984, in dem es neue anspruchsvolle Aufgaben zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu lösen gilt und das ganz im Zeichen des 35. Jahrestages der DDR steht.

Wie auf der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED hervorgehoben wurde, gilt es, das Jubiläumsjahr zu einem Jahr bedeutender Leistungen zu machen. Davon ausgehend besteht das Hauptanliegen des sozialistischen Wettbewerbs im 35. Jahr des Bestehens der DDR darin, durch einen großen Leistungszuwachs die DDR weiter allseitig zu stärken, damit einen gewichtigen Beitrag zur Sicherung des Friedens, zur Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu leisten.

**Frage: Welche Anforderungen haben die Parteiorganisationen bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs besonders im Blick?**

**Antwort:** Orientiert an den neuen Maßstäben, den höheren Anforderungen und den gewachsenen Möglichkeiten sind unter der bewährten Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ die Initiativen im sozialistischen Wettbewerb auf die weitere zielstrebige Verwirklichung der Wirtschaftspolitik, die der X. Parteitag der SED in den 10 Punkten der ökonomischen Strategie für die 80er Jahre zusammenhängend und als einheitliches Konzept beschloß, gerichtet.

Mit anspruchsvollen Verpflichtungen und Arbeitsergebnissen wird überall ein entschiedener Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1984 geführt. Im Mittelpunkt steht die Vertiefung der intensiv erweiterten Reproduktion, die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Effektivität und Qualität, die weitere Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis der Produktion, steht das Erfordernis, mit den vorhandenen Fonds rationeller zu wirtschaften und die Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch wirkungsvoller und schneller für das Wachstum des Nationaleinkommens zu nutzen. Mit sinkendem Aufwand sind mehr und qualitativ hochwertigere Erzeugnisse für die Versorgung der Bevölkerung und für die Volkswirtschaft sowie für den Export herzustellen, i

Beim Verwirklichen dieser Orientierung ist erforderlich, daß solche gravierenden Maßstäbe und Merkmale sozialistischen Wirtschaftens zur Erzielung einer noch höheren Dynamik wie die Vergrößerung der Erzeugnisquote der Produktion, die Veränderung der Technologien und die Durchführung vielfältiger wissenschaftlich-technischer und produktionsorganisatorischer Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität einen wichtigen Platz in der politischen Führungstätigkeit einnehmen.

Das gilt ebenso für die Bewältigung der Aufgaben zur Senkung des Produktionsverbrauchs; sie ist - wie auf der 7. Tagung des ZK hervorgehoben wurde - zu einer Hauptquelle der Vergrößerung des Nationaleinkommens geworden. Ein breites Feld des